

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Politikwissenschaft
Zielland/ Stadt	Riga (Lettland)
Gastinstitution	Universität Lettlands
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	28.08.2017 bis 20.01.2018

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

In der heutigen Zeit erscheint es beruflich wichtig einen Auslandsaufenthalt durchzuführen. Dass dies an sich keinerlei Aussagekraft hat, sollte offensichtlich sein - scheint es aber nicht.
Ein weitaus wichtigerer Grund für mich waren die positiven Erfahrungsberichte eines Freundes, der ein Jahr zuvor ebenfalls an der Universität Lettlands sein Auslandsstudium durchgeführt hatte. Da ich fast mit dem Master durch bin, war dies die letzte Gelegenheit, diese Erfahrung ebenfalls zu machen und eine fremde Kultur kennen zu lernen.
Aufgrund der Geschichte und aktuellen Gegebenheiten in Lettland Nation/ Nationalismus betreffend war es für mich besonders interessant.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Bewerbung lief unproblematisch mit Hilfe des hiesigen Erasmus-Büros.
Für die Unterkunft waren auf der Website der Universität Lettlands zwei Optionen angegeben: Zum einen eine Unterkunft in Studentenwohnheim oder eine private Vermittlungsagentur. Da ich recht Negatives über das lettische Studentenwohnheim erfuhr (Die Gegend dort ist sehr schlecht: Überfälle auf internationale Studenten etc. und die Ausstattung und das Gebäude sollen in mangelhaftem Zustand sein) - wobei die Berichte durch Gespräche mit Letten und anderen Erasmus-Studenten bestätigt wurden. Die Wohnung war vergleichsweise teuer (500€/Monat) aber dafür war alles inklusive, die Lage war perfekt zwischen Alt- und Neustadt und die Mieten für internationale Studenten sind in der Regel ohnehin teuer.
Im Allgemeinen ist Lettland nicht so günstig wie man annimmt. Neben der Miete sind gerade Drogerieprodukte teuer und auch Lebensmittel bewegen sich in einem höheren Preissegment. Der Öffentliche Nahverkehr und viele Taxis sind dafür sehr günstig genauso wie auswärts essen und trinken. Hierbei ist vor allem die Kette "Cili Pica" (sehr günstiges Essen und Trinken zwischen Fast-Food und Restaurant mit gleichzeitig hoher Qualität) und "Folkklubs ALA pagrabs" zu empfehlen. Letzterer ist ein absolutes Muss zum Besuchen. Dort gibt es sehr günstiges Bier von Microbreweries, selbst zubereitetes aber preiswertes Essen und Trinken (z.B. selbst gebrauter Cider) und die Location ist ebenfalls einmalig.
Auch die Flüge (zumindest von und nach Berlin sind besonders günstig) ohne Gepäck sind Preise bis zu 25€ (ohne Gepäck) möglich, durch esn-Card ist ein kostenloses Gepäckstück und ein Preisnachlass bei Ryanair möglich.
Eine Auslands-Krankenversicherung ist sinnvoll. Bspw. Mawista ist eine günstige Option.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Ich hatte zwei Kurse in Politikwissenschaft (1x B.A.; 1x M.A.), zwei Kurse in Wirtschaftswissenschaften (1x B.A.; 1x M.A.) und einen Kurs in Anthropologie.

Im Allgemeinen erschienen mir die M.A.-Kurse einfacher, was damit erklärt werden kann, dass Studenten - gerade während ihres M.A.-Studiums dort Vollzeit arbeiten. Dadurch sind diese Kurse ebenfalls spät abends oder am Samstag und in großen Blöcken (bis zu 5 Stunden). Davon sollte man sich aber nicht abschrecken lassen: Die Qualität lag bei meinen Kursen unter der in Deutschland und grundsätzlich mit etwas Anstrengung recht einfach zu bewältigen.

Dafür sieht es in der Quantität anders aus: Statt Endprüfungen am Ende des Semesters gibt es viele verteilte Zwischenprüfungen und prüfungsrelevante Leistungen auf das Semester verteilt SOWIE Endprüfungen.

Die Ausstattung der Uni war angemessen die Dozenten immer sehr freundlich und hilfsbereit.

Während der Prüfungen gibt es viele Tauschungsmanöver, die merkwürdigerweise von den Dozenten in der Regel nicht beachtet werden, teilweise sprechen Studenten während den Klausuren (trotz Verbot) miteinander. Dies kann verwirrend sein.

Die Fakultäten liegen z.T. leider weit auseinander, mit dem Öffentlichen Nahverkehr sind aber alle sehr gut und günstig erreichbar; Verspätungen aufgrund dessen werden akzeptiert.

Im Übrigen sollten teilweise starke Verspätungen seitens der Dozenten nicht dazu veranlassen zu denken, der Kurs würde ausfallen. Verspätungen um etwa 15 Minuten herum sind keine Seltenheit.

Das Einschreiben in die Kurse ist die schwierigste Etappe, da jede Fakultät eigene Richtlinien und Methoden dafür hat.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Es gibt Lettischkurse. Diese sind allerdings leider sehr voll und ich konnte meinen aufgrund von Zeitmangel nicht fortsetzen - zudem ist die Sprache nicht einfach zu erlernen und auszusprechen. In der Uni und im Alltag kommt man jedoch sehr gut mit Englisch weiter, auch Deutsch wird oft verstanden. Dies ist vor allem bei scheinbar privaten Gesprächen in der Öffentlichkeit und vor allem vor Dozenten zu beachten.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Riga ist eine wunderschöne Stadt: Wer alte Architektur liebt wird dort nicht mehr weg wollen. Es gibt guten, preiswerten Kaffee, um Energie zum Lernen aufzutanken. Gerade im Sommer ist die Stadt unvergleichlich und bietet immer noch spannende Orte zum Entdecken.

Die Letten sind im Allgemeinen anfänglich oftmals verschlossen, sind jedoch sehr freundlich wenn man sich näher kommt. Gerade bei Türen ist allerdings die scheinbare Unfreundlichkeit zu beachten: Gerade Schwingtüren können einem schnell die Nase brechen, da sie in der Regel nicht offen gehalten werden.

Möglichkeiten zum Ausgehen sind reichlich: Es gibt sehr viele tolle Bars und Restaurants. Es ist zu beachten, dass die lettische Küche sehr fleischlastig und deftig ist.

Deutsche sind nicht aufgrund der Geschichte (700 Jahre lang stellten sog. Balten-Deutsche die herrschende Elite und der zweite Weltkrieg) überall beliebt - gerade in der russophonen Minderheit. darauf sollte gerade in bestimmten Vierteln geachtet werden. Auch die Polizei soll teilweise ausländerunfreundlich sein: Beweisfotos/ -filme können eventuell im Internet hochgeladen werden. Generell sollte man sich daher an die Gesetze (kein Alkoholgenuss in der Öffentlichkeit abgesehen von Bars etc!!) und Gepflogenheiten halten!

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Gute Ersparnisse im Vorfeld des Auslandsaufenthalt (2000-3000€) sind empfehlenswert, um den Aufenthalt auskosten zu können.

Man sollte auf jeden Fall die Sommerzeit dort ausnutzen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.